



# Wie werden Europas Städte zukunftsfähig?

Dresden, 21. Mai 2016

# Megatrends: Die großen Veränderungstreiber (Halbwertzeit rund 30 Jahre)

1. Neo-Ökologie (Klimawandel)
2. Powershift (Energiewandel und Infrastrukturen)
3. Rohstoffe (Wasser, Metalle, Agrar)
4. Neo-Urbanisierung
5. Multipolare Weltordnung / Migration
6. Demografischer Wandel
7. Gesundheit
8. New Work
9. Digitalisierung
10. Mobilität
11. Individualisierung
12. (digitale) Bildung
13. Social Media
14. Familie 2.0
15. Dezentralisierung



**65% der Kinder, die jetzt in die Schule kommen, werden in Berufen arbeiten, die es noch gar nicht gibt.**

# Zukunft passiert jetzt!

20. Jhdt.: Öl, Verbrennungsmotor,  
zentralisierte Telekommunikation,  
Atomkraft und Kohle

21. Jhdt.: Internet-basierte Kommunikation,  
Energie, vollautomatisiertes, GPS-  
gestütztes Transportsystem (Straße,  
Schiene, Wasser, Luft)

# Die Bedürfnis-Pyramide bekommt ein digitales Fundament



Quelle: Ron Shevlin 2015

# Der Unterschied zwischen wirklichem und gefühltem Alter



Quelle: Pew Research Center



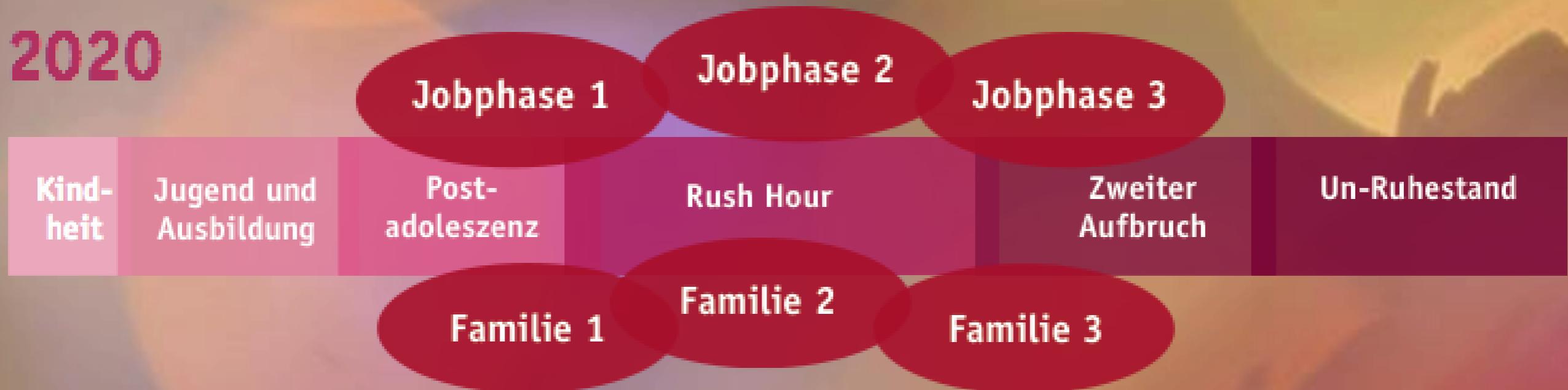
# Die industrielle Biographie: 3 Phasen



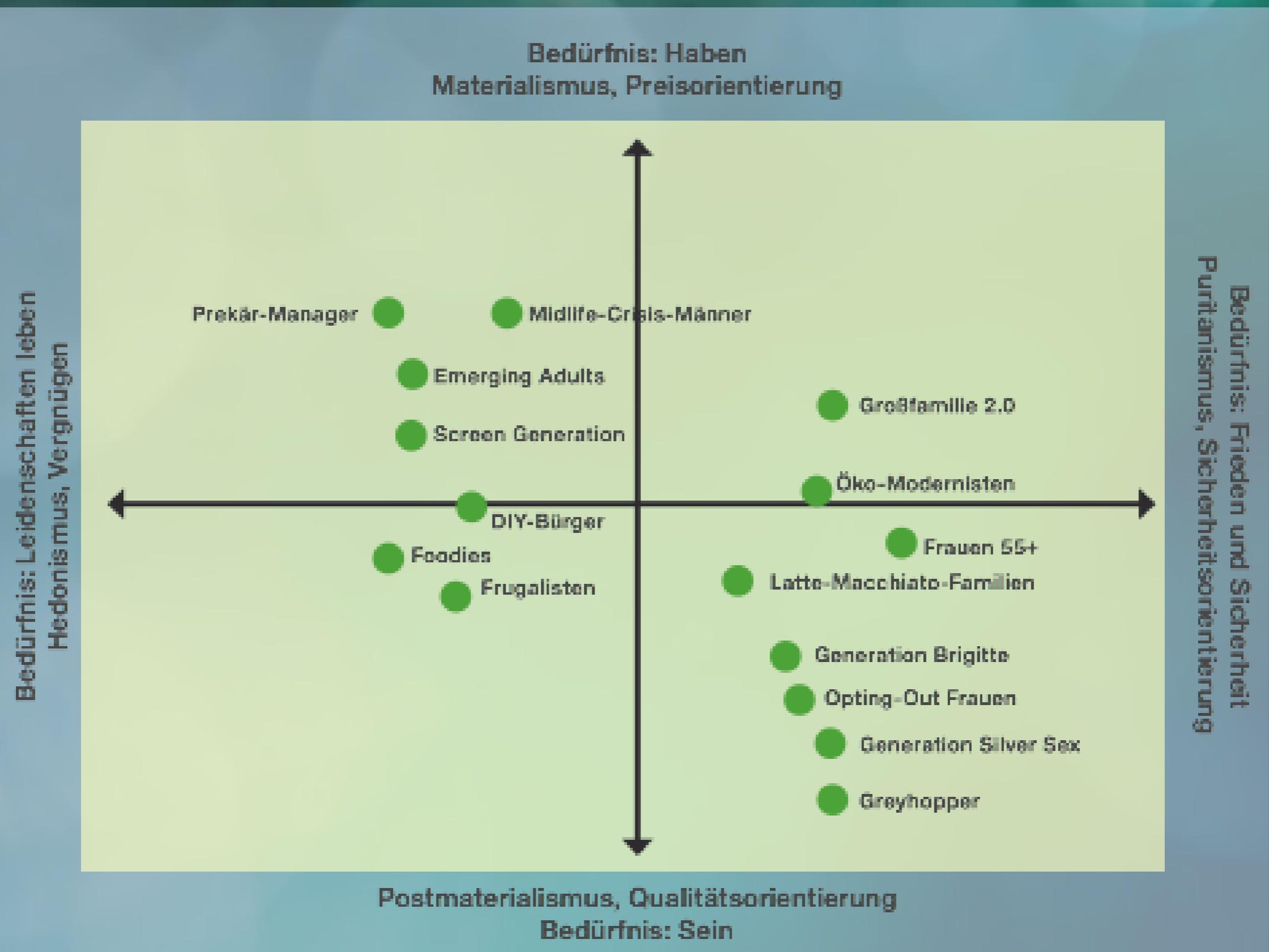
# Wie wir morgen leben werden:

## Von der 3-phasigen zur 6-phasigen Biografie

2020



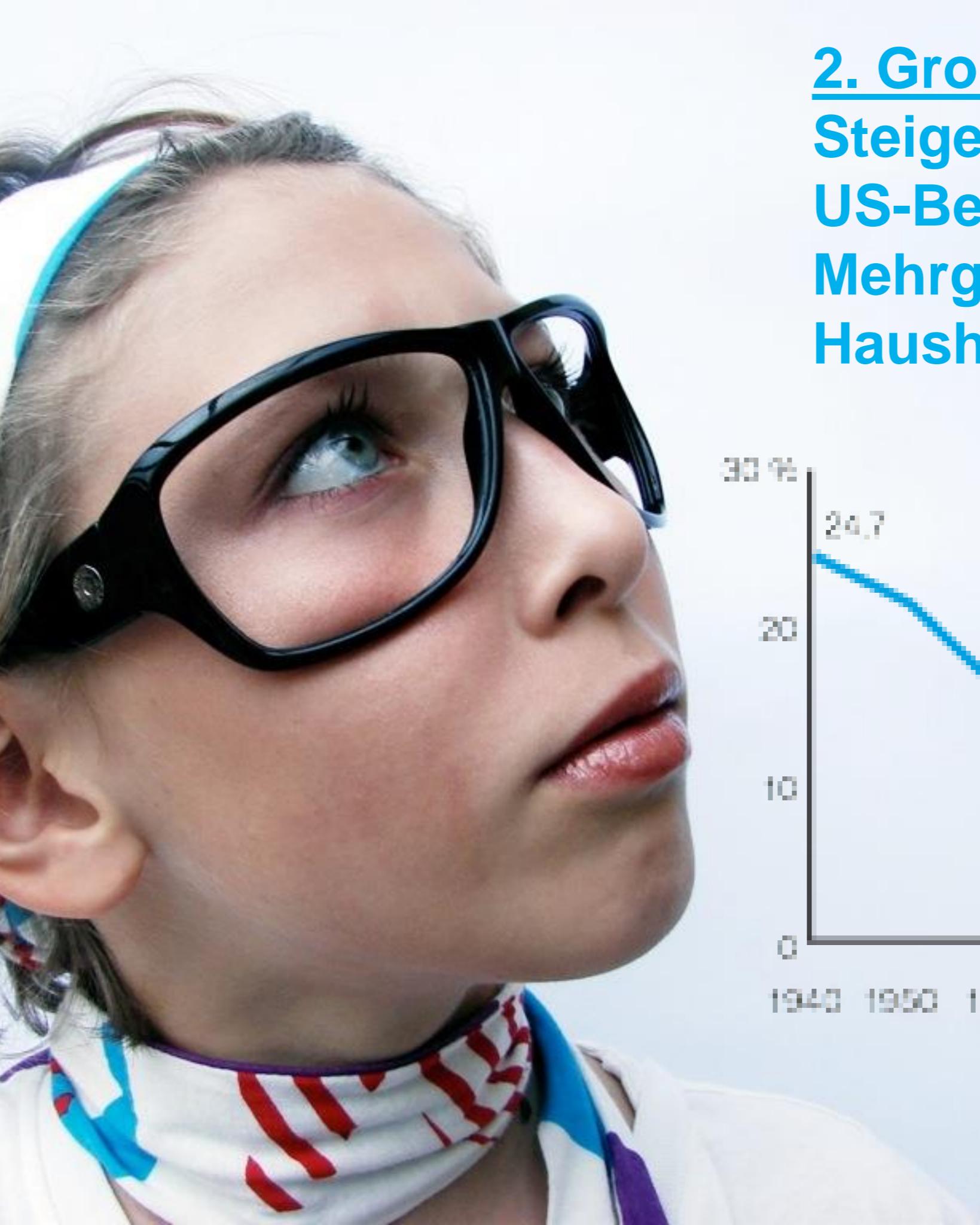
# So werden wir leben: Die Lebensstil-Matrix



# 1. Emerging Adults: Hotel Mama: Erwachsenwerden als Moratorium

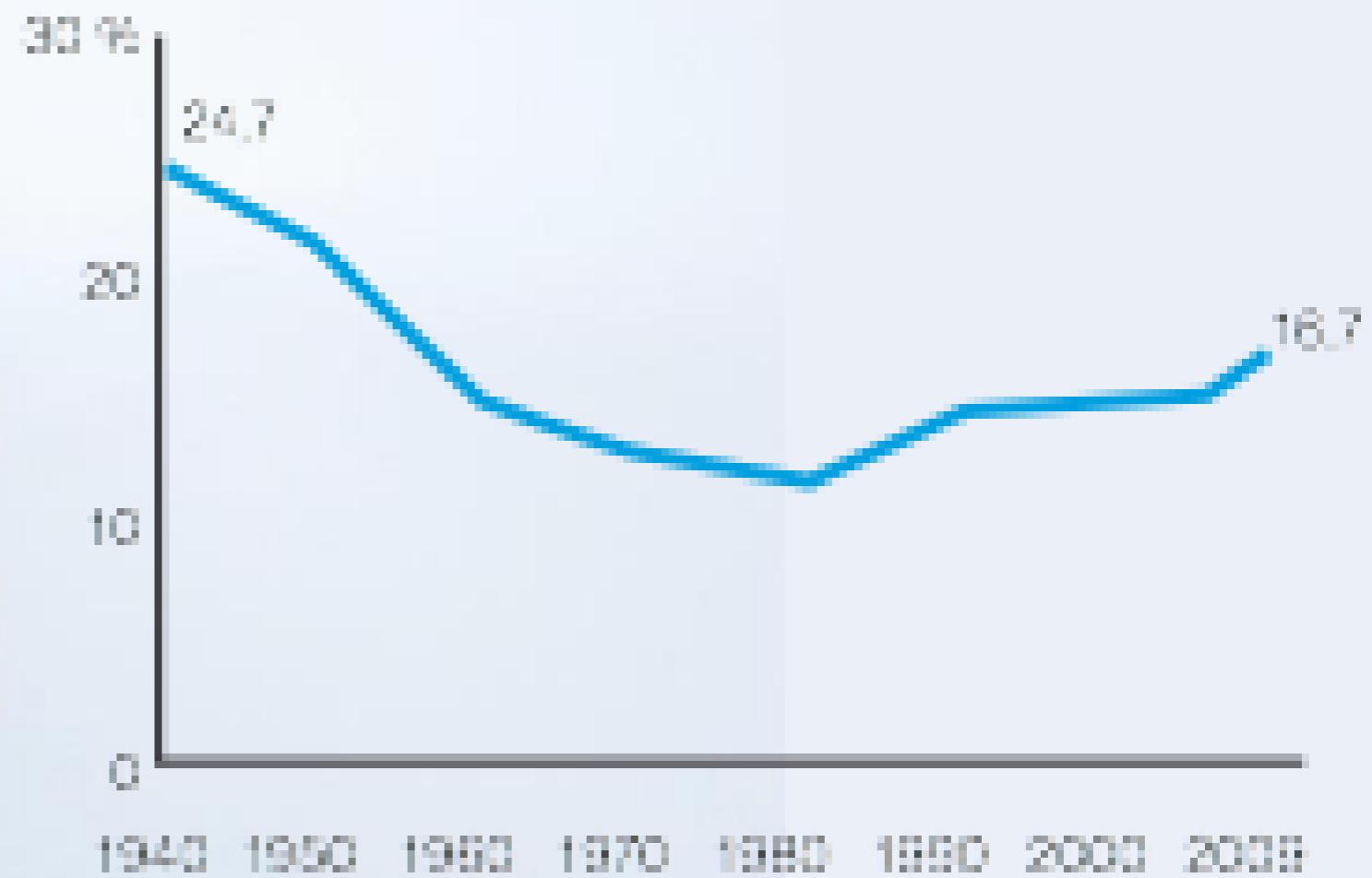
- > Komplett neuer Lebensstil: 40 % der US-20plus ziehen mindestens einmal zurück zu den Eltern
- > Neues Mehrgenerationen-Modell
- > Rangliste Nesthocker europaweit (18- bis 24-Jährige): Malta: 94,8 %, Italien: 87,2 %, Deutschland: 77 %



A close-up, profile photograph of a woman's face. She has light-colored hair pulled back, blue eyes, and is wearing black-rimmed glasses. She is looking slightly upwards and to her right. She is wearing a white shirt with red and blue horizontal stripes.

## 2. Großfamilie 2.0:

### Steigender Anteil der US-Bevölkerung, die in Mehrgenerationen-Haushalten lebt



### **3. Ende der Soccermums – Ende der Suburbanisierung**

- > **Ende der Suburbanisierung:**  
Weniger Mobilitätszeit, weniger Wohnbesitz.
- > Demografischer Wandel:  
Weniger Kinder, weniger Teilzeit-Jobs
- > **Sterben der Soccermums in Deutschland:**  
Verkaufsstau bei Minivans in Deutschland:  
1. Qrtl. 2002: minus 12 % bis minus 20 %



## 4. Kuruma Banare, die Autoskeptiker: Die Entkopplung von Automobilität und Konsum

>> Demotorisierung (Kuruma Banare):

Auto-Verweigerung der jungen Generationen weltweit

>> USA in Großstädten: 10 % für Mobilität; Durchschnittsfamilien: 25 %

>> Nur 4% der Jungen in Dt. würden eigenes Auto für eigene Wohnung tauschen.

# 5. Frauen 55plus: Die (neue) Mitte des Lebens



**120 MRD. EURO**

beträgt die Kaufkraft der  
Menschen jenseits der  
55 Jahre in Deutschland

- > 55plus: die **einige Konsumgruppe**, bei der in den nächsten Jahren Umsatzzuwächse erwartet werden.
- > Frauen jenseits der 55 Jahre wuchsen im Jahr 2010 um **21 %**.
- > 91 % der US-Frauen jenseits der 55 Jahre finden sich in der Werbung **nicht** wieder (Greenfield Online).
- > Anfang 2009 waren mit 717.000 Nutzerinnen jenseits der 55 Jahre **doppelt so viele Frauen** aus dem Alterssegment auf Facebook wie Männer.

# 6. Greyhopper – Have fun with 71

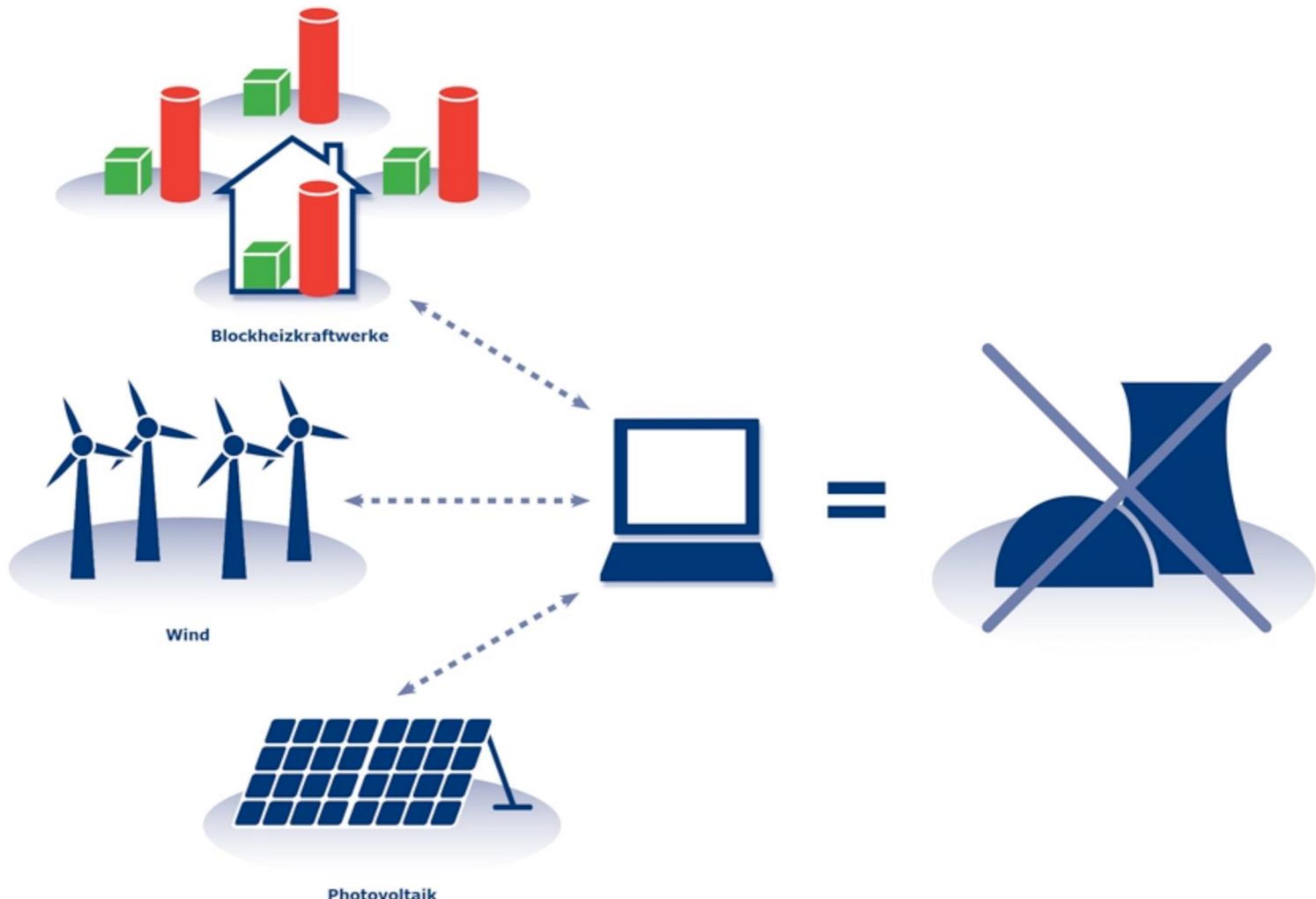


- Unabhängig
- Verantwortungsbewusst
- Alter und körperlich-geistiges Abenteuer sind kein Gegensatz
- Zweiter Aufbruch

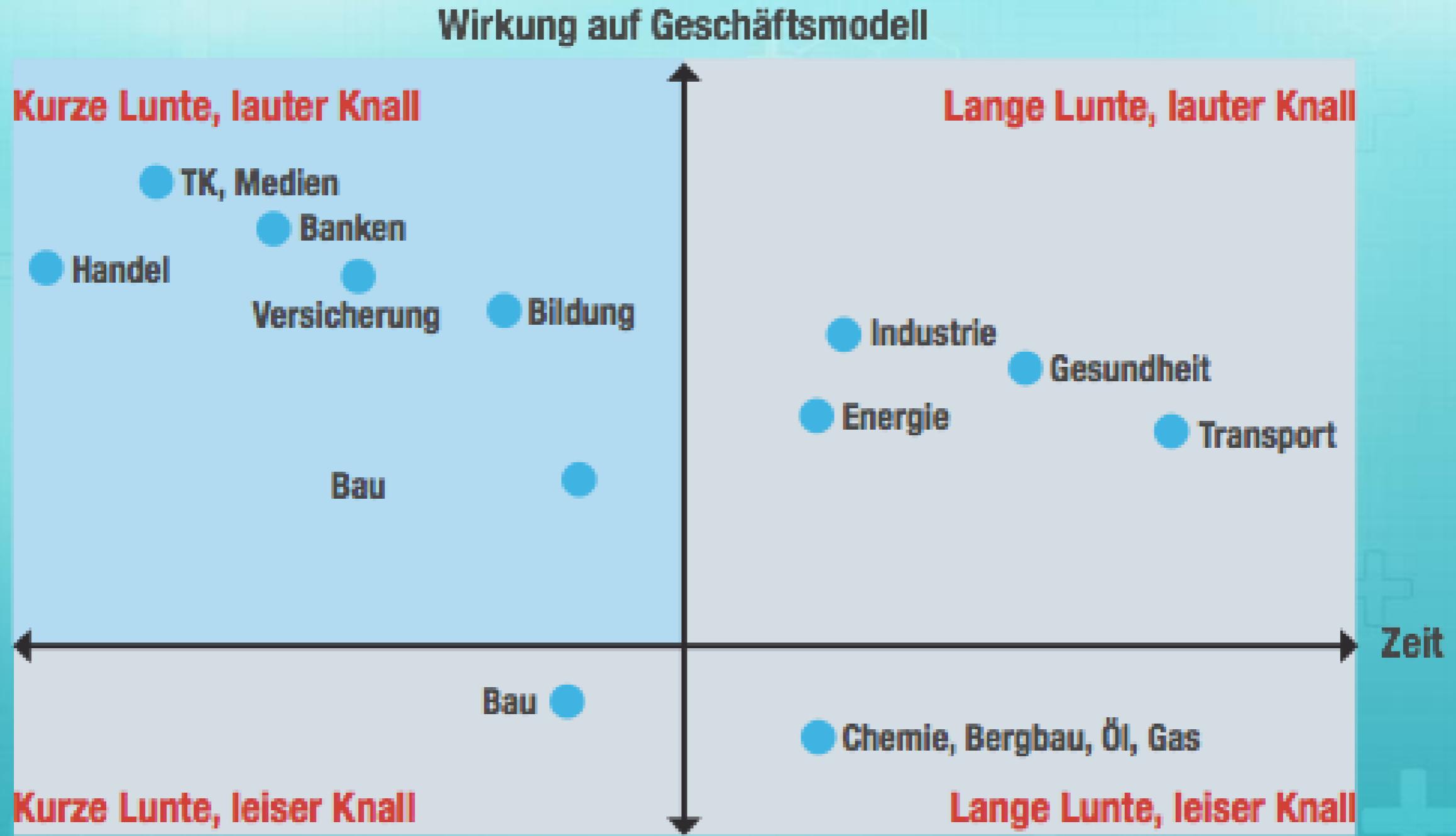


Die Ära der fossilen  
Energien geht zu  
Ende

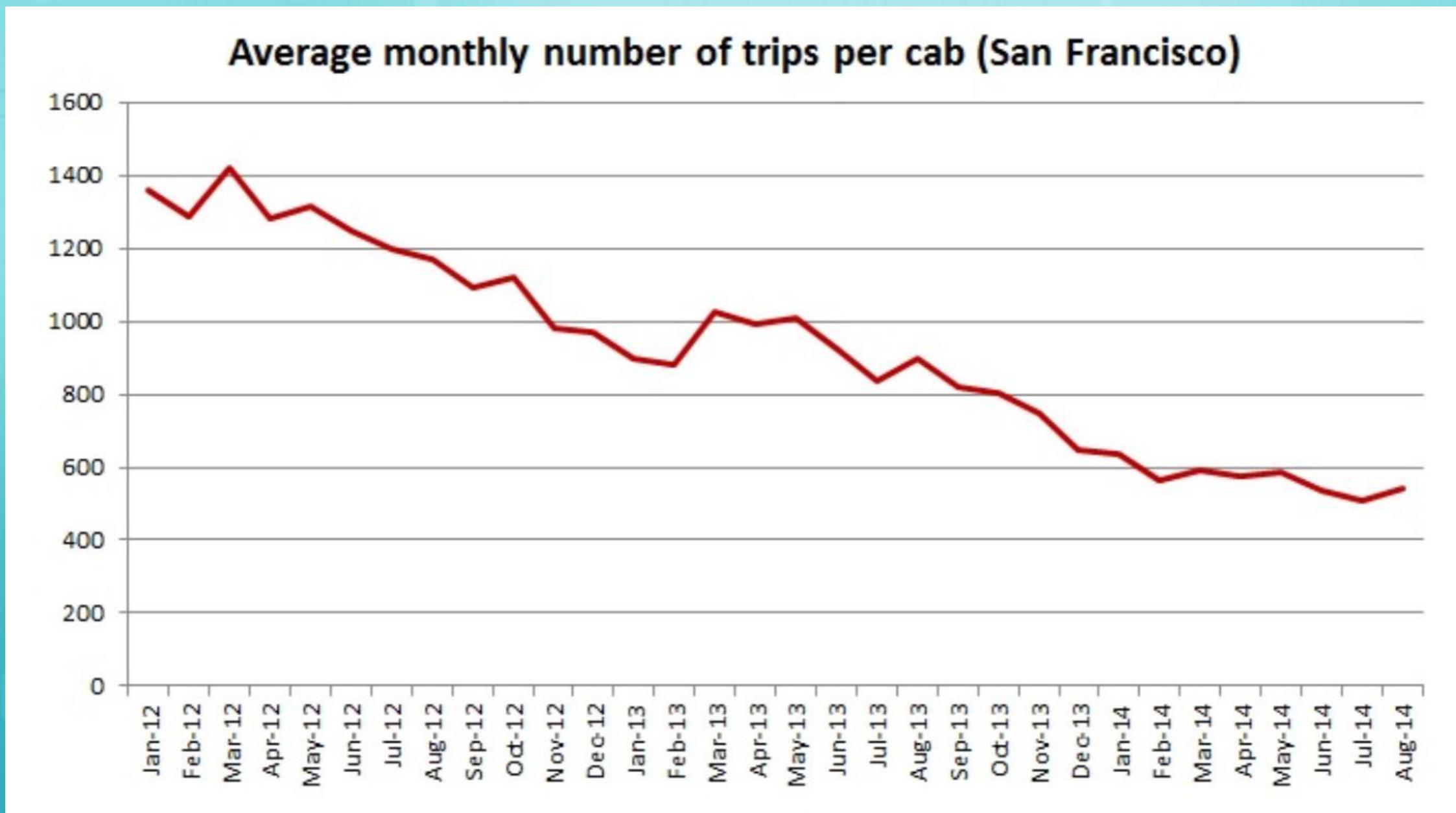
## Energiewende: Virtuelle Kraftwerke ersetzen Atomkraft



# Digitalisierung anderer Branchen



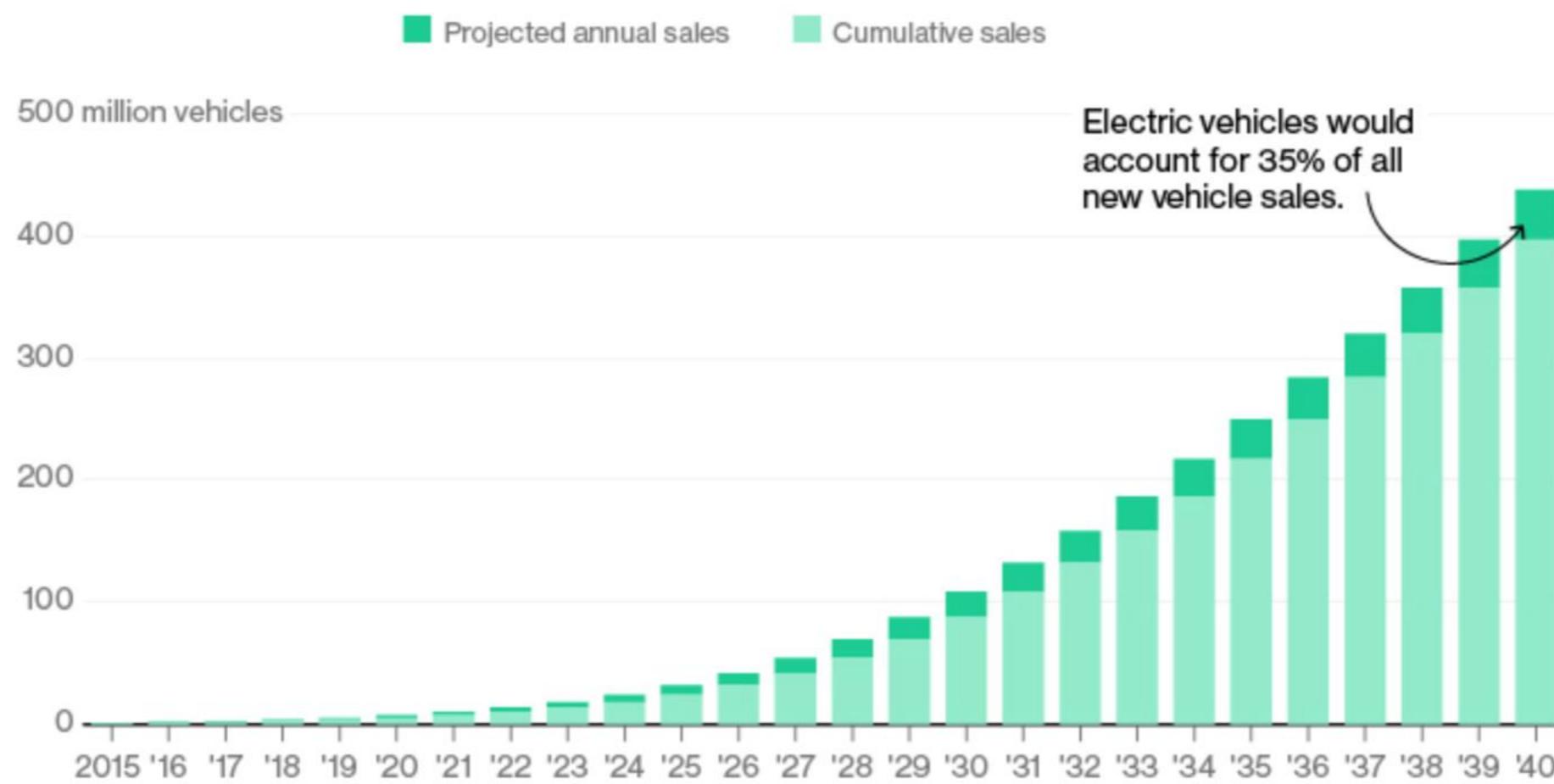
# Uber pulverisiert den Taxi-Markt



# Preisparität spätestens ab 2022

## The Rise of Electric Cars

By 2022 electric vehicles will cost the same as their internal-combustion counterparts. That's the point of liftoff for sales.



Sources: Data compiled by Bloomberg New Energy Finance, Marklines

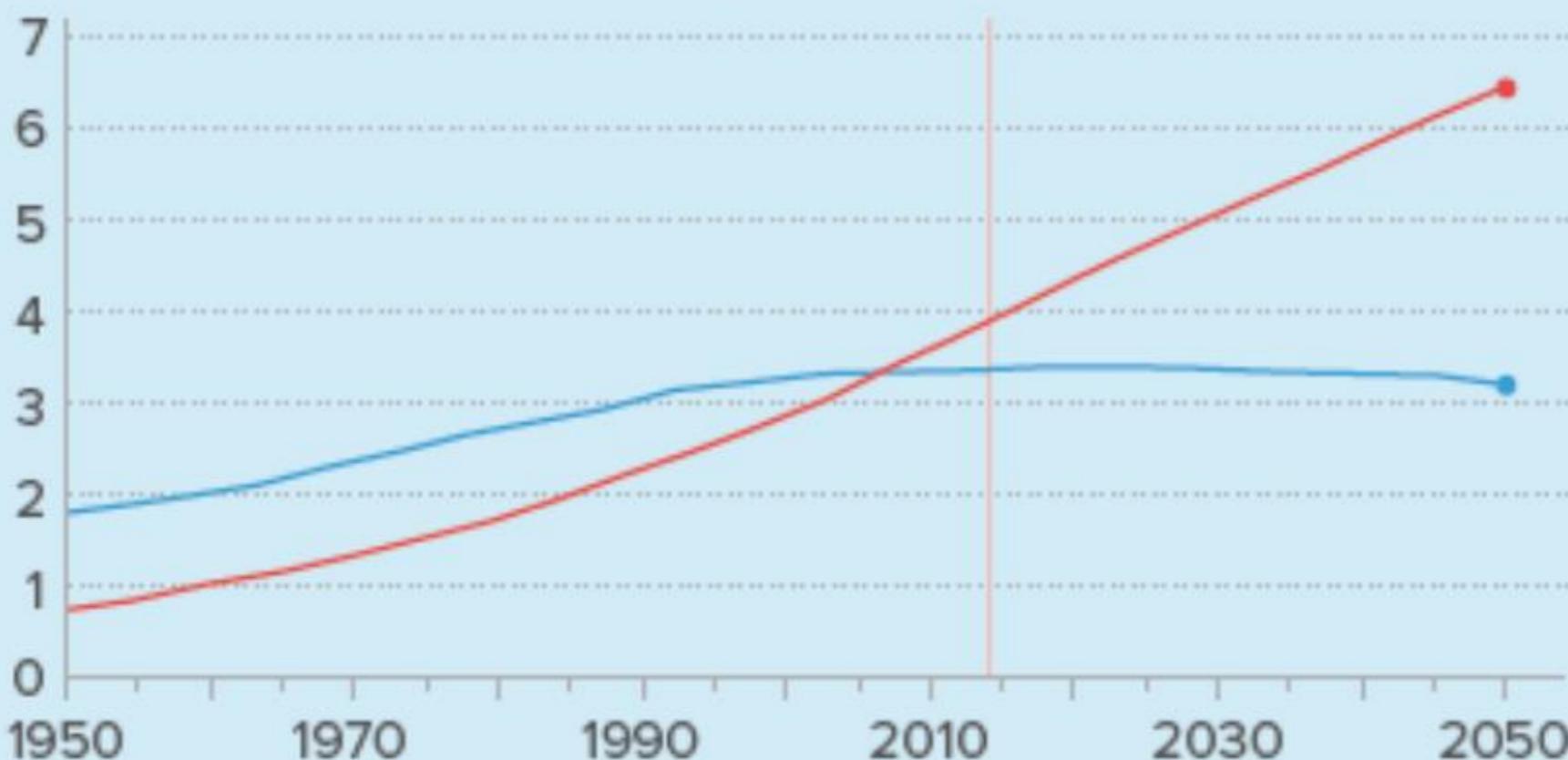
Bloomberg

# Urbanisierung ist als Megatrend unumkehrbar. Aber: der Innenstadt-Hype muss relativiert werden

## STADT VS. LAND: WER LEBT WO?

Die weltweite Urbanisierung nimmt zu, immer mehr Menschen werden künftig in Städten leben (Bevölkerung in Milliarden)

■ Stadt      ■ Land



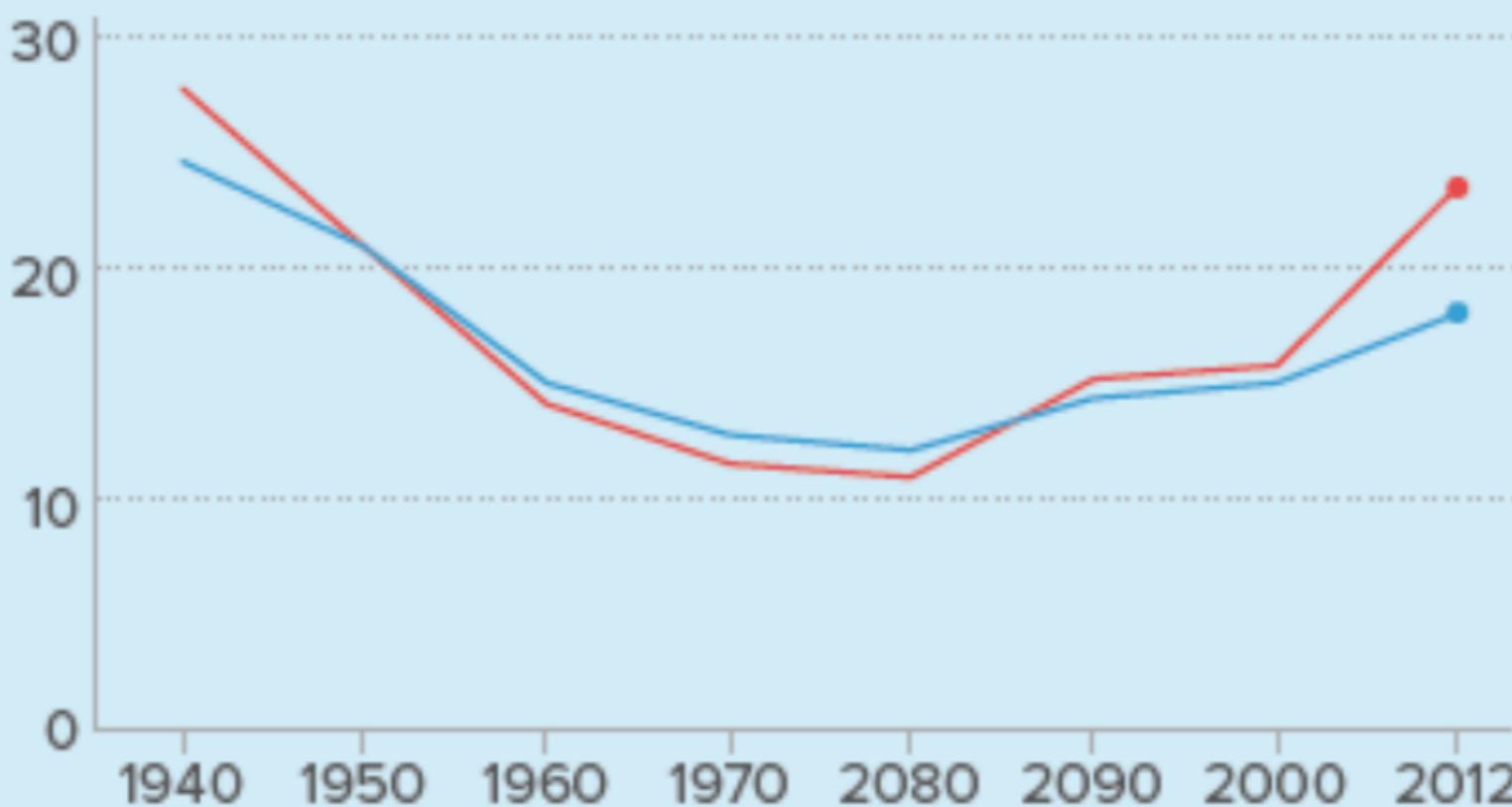
Quelle: World Urbanization Prospects, Vereinte Nationen, 2014

# Neue Familienstrukturen verändern Konsumverhalten radikal

## FAMILIEN WACHSEN WIEDER

Anteil der US-Bürger, die in Mehr-Generationen-Haushalten leben (Angaben in Prozent)

■ Alter 25-34    ■ Gesamte Bevölkerung

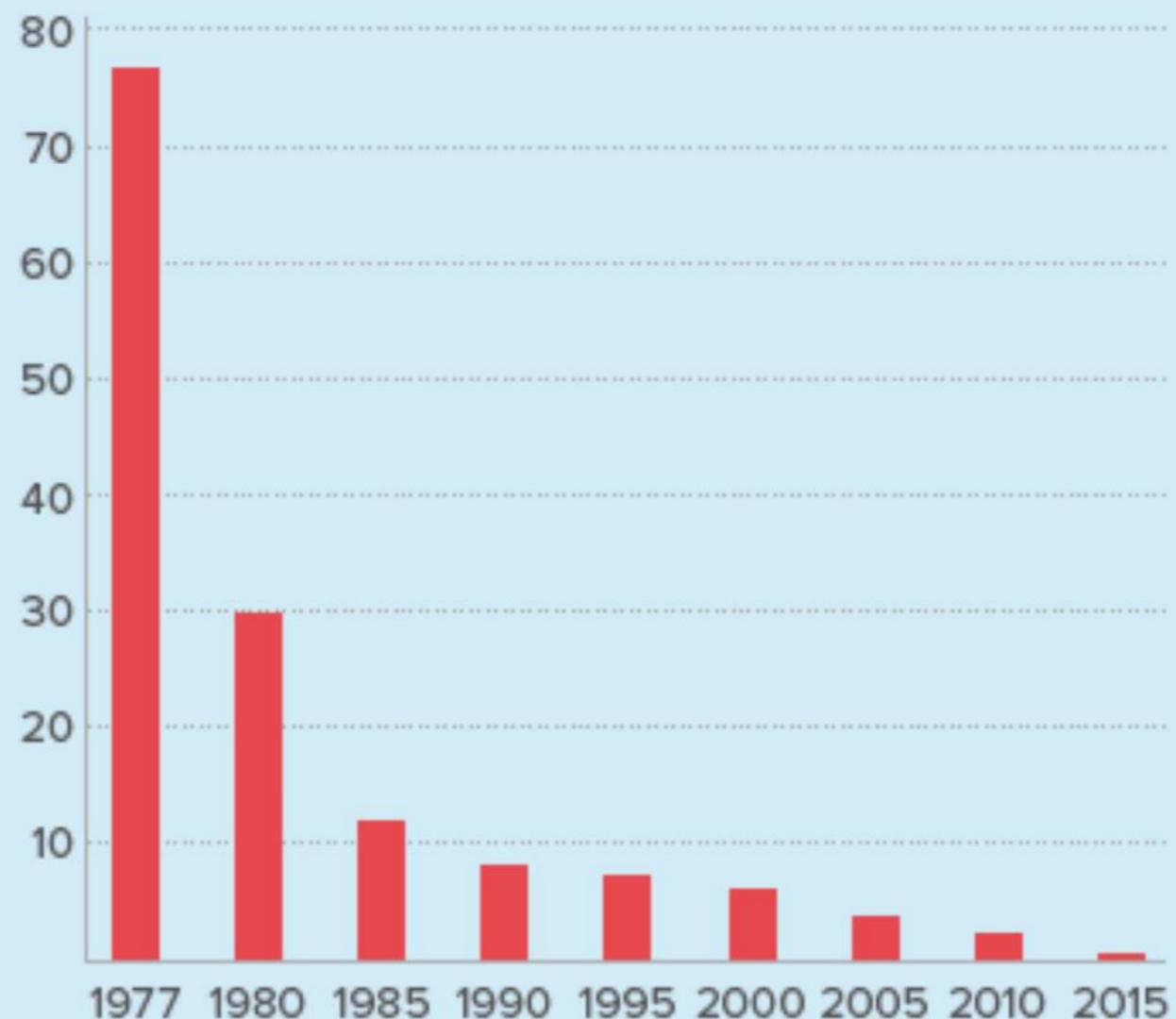


Quelle: Pew Research Center

# Dezentraler Lebensstil, (Energie-)Autarkie mit ethischer Komponente dringt in die Mitte der Gesellschaft vor

## SOLARENERGIE IMMER GÜNSTIGER

Die Herstellungskosten für Photovoltaikzellen sinken seit fast 40 Jahren kontinuierlich (US-Dollar pro Watt)

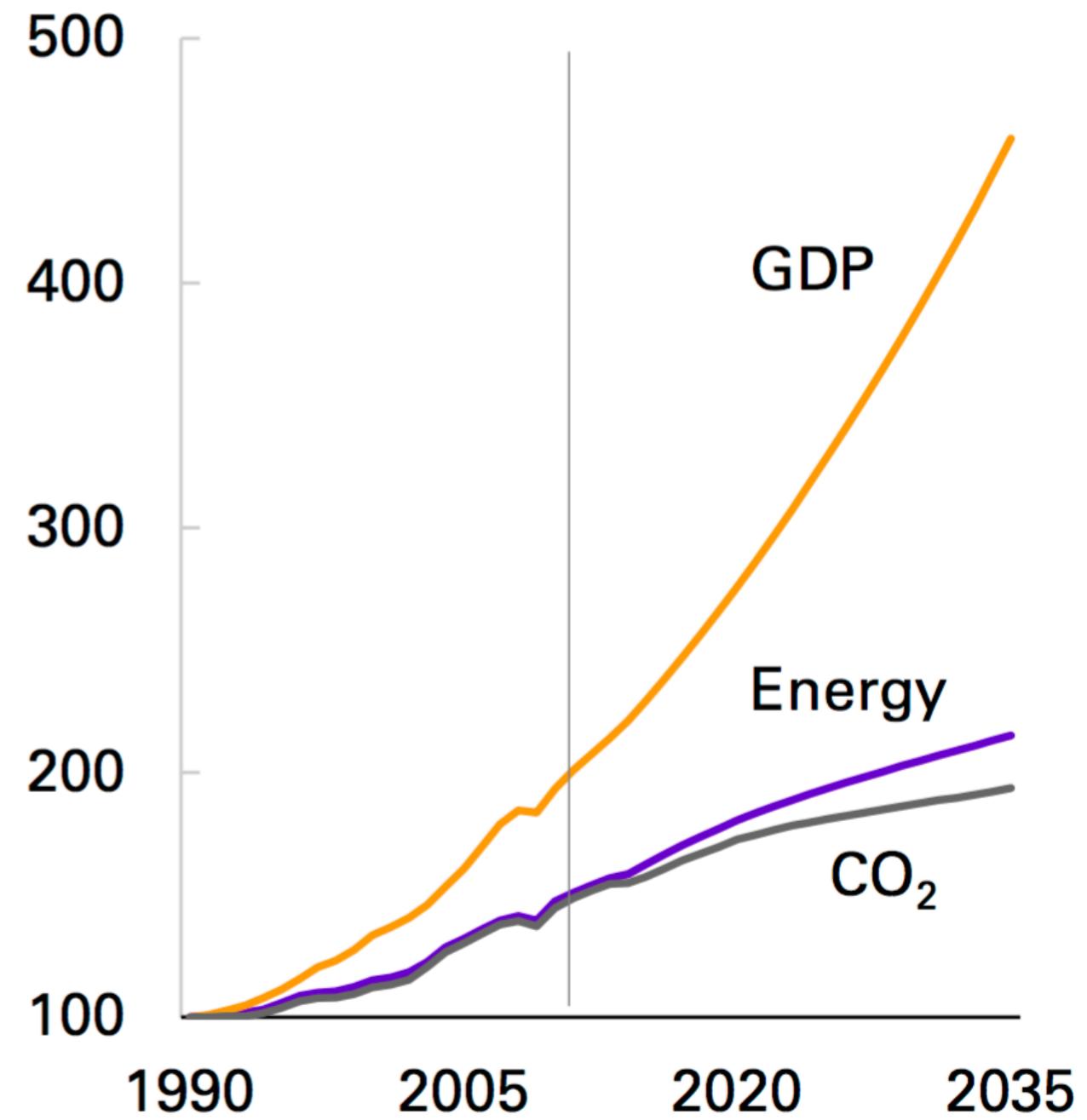


Quelle: Bloomberg New Energy Finance & [pv.energytrend.com](http://pv.energytrend.com)

# *Energiefahrplan 2035 heißt: Entkopplung von Wachstum und Ressourcenverbrauch*

GDP, energy and emissions

Index: 1990 = 100



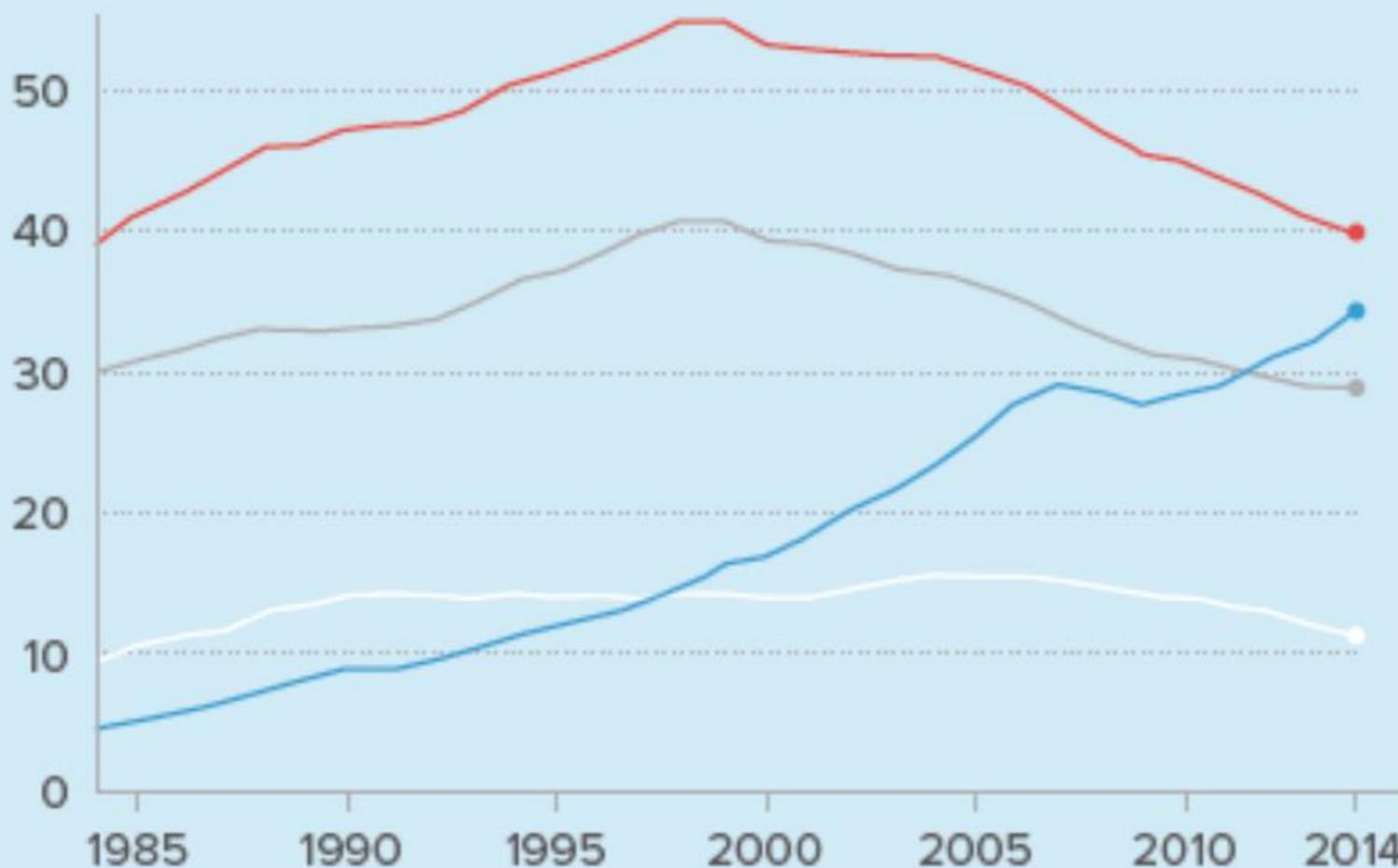
Quelle: BP Energy Outlook 2035, 2015

# Das Ende von Big Food kommt unerwartet schnell - und hat dramatische Konsequenzen

## DAS ENDE DER ZUCKERLIMONADE

In den USA sind Cola & Co. auf dem Rückzug, Wasser ist stärker gefragt. Konsum pro Jahr in Gallone (ca. 3,8 Liter) pro Kopf

■ Alle Limonaden ■ Flaschenwasser ■ Zuckerlimonade  
■ Light Limonade



Quelle: Beverage Marketing Corporation

# Konsumenten erwarten klare Haltung zur Frage, wie wir die Welt in Zukunft ernähren wollen

## LANDWIRTSCHAFT WIRD PRODUKTIVER

Im Vergleich zu 1961 benötigten Landwirte 2012 68% weniger Land, um die gleiche Menge Lebensmittel zu produzieren



Quelle: Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO)

# Vertical Farming: Technologie statt Landverbrauch - null Pestizide

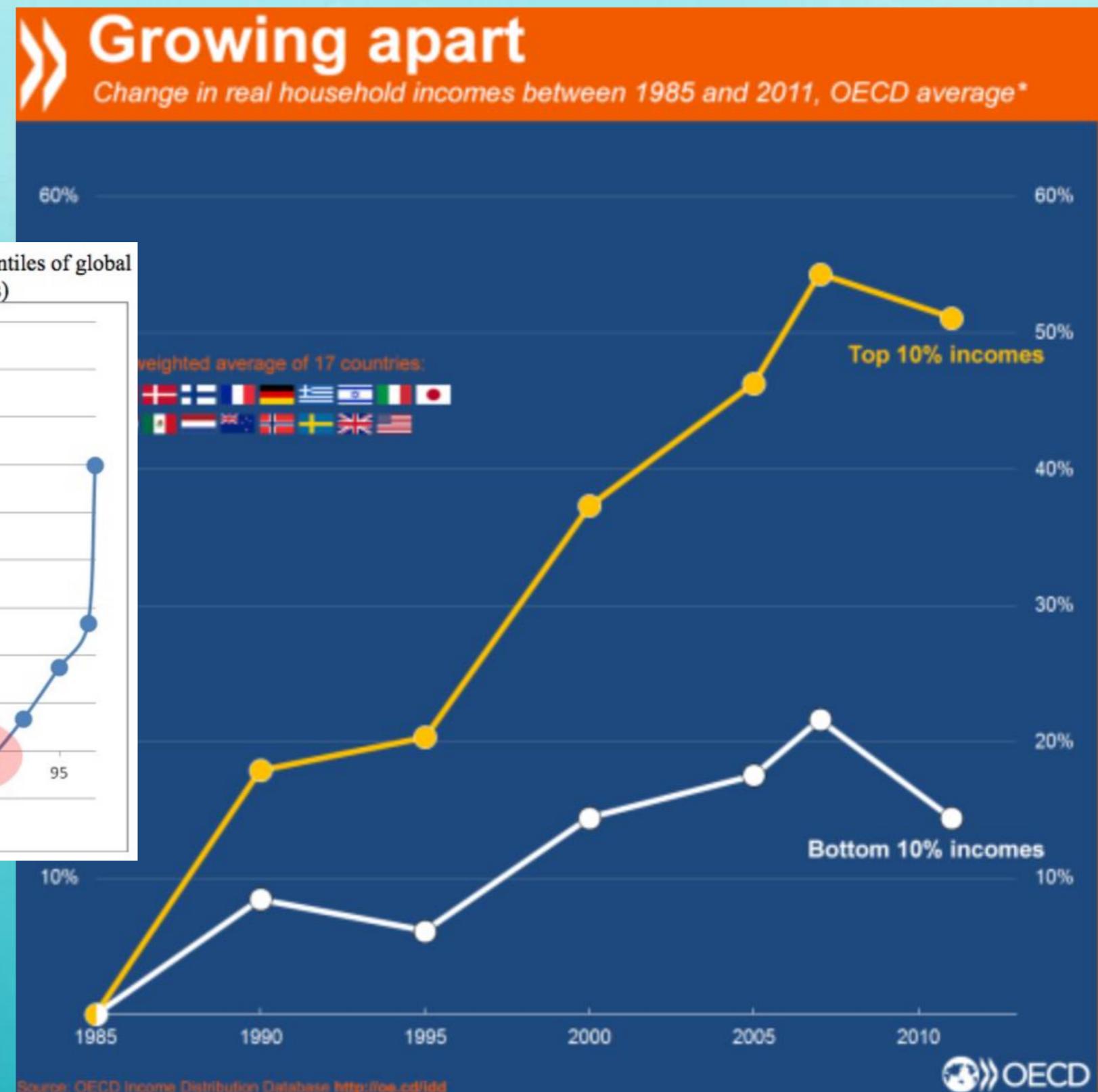


Herkömmliche Landwirtschaft	Hydrokulturen/Vertical Farming
Erde	Technik, Internet der Dinge, Sensorik
Globaler Vertrieb	Regionale Wertschöpfung
Pestizide, Antibiotika	Null Pestizide, Null Antibiotika
Wasser als endlicher Nährstoff	LED-Licht als unbegrenzte Energiequelle
Jedes Produkt legt durchschnittlich 2.400 km zurück	Lokale Nutzung



# **Das Versagen der Mittelschicht**

# Ungleichheit und ausbleibende soziale Mobilität



# **Wie sieht unser Weg bis 2020 aus?**

**Ausgangspunkt:** Unser Wohlstandsmodell ist in Frage gestellt. Die westlichen Gesellschaften leiden unter 5 Entkopplungen:

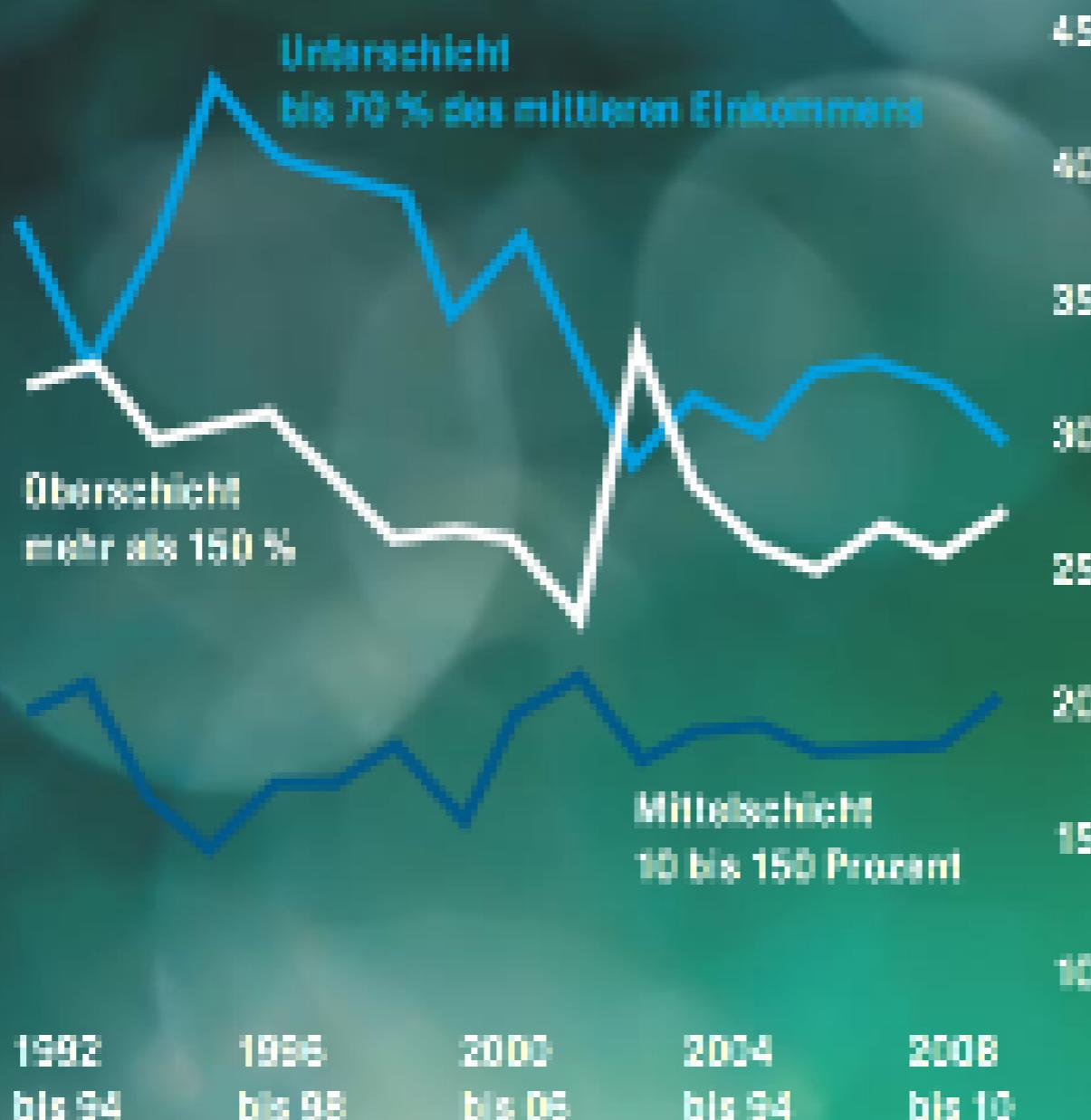
- 1. Entkopplung von Realwirtschaft und Finanzsystem.**
- 2. Entkopplung von Wirtschaft und Gesellschaft.**
- 3. Entkopplung von Mensch und Gemeinschaft.**
- 4. Entkopplung der gesellschaftlichen Schichten.**
- 5. Entkopplung von Wähler und Politik.**

# **Blockierte Aufwärtsmobilität, Parallelgesellschaft (der Reichen)**

- \* Speziell für junge Akademikerinnen in Deutschland kommt eine “Heirat nach unten” kaum noch infrage. Vor 50 Jahren heiratete jeder zweite Mann in Deutschland “nach unten”, was für die künftige Gattin die Möglichkeit des sozialen Aufstiegs beinhaltete.
- \* Heute heiratet nur noch jeder fünfte Mann “nach unten”, und nur noch 8% der Männer heiraten eine Frau mit höherem Bildungsabschluss.

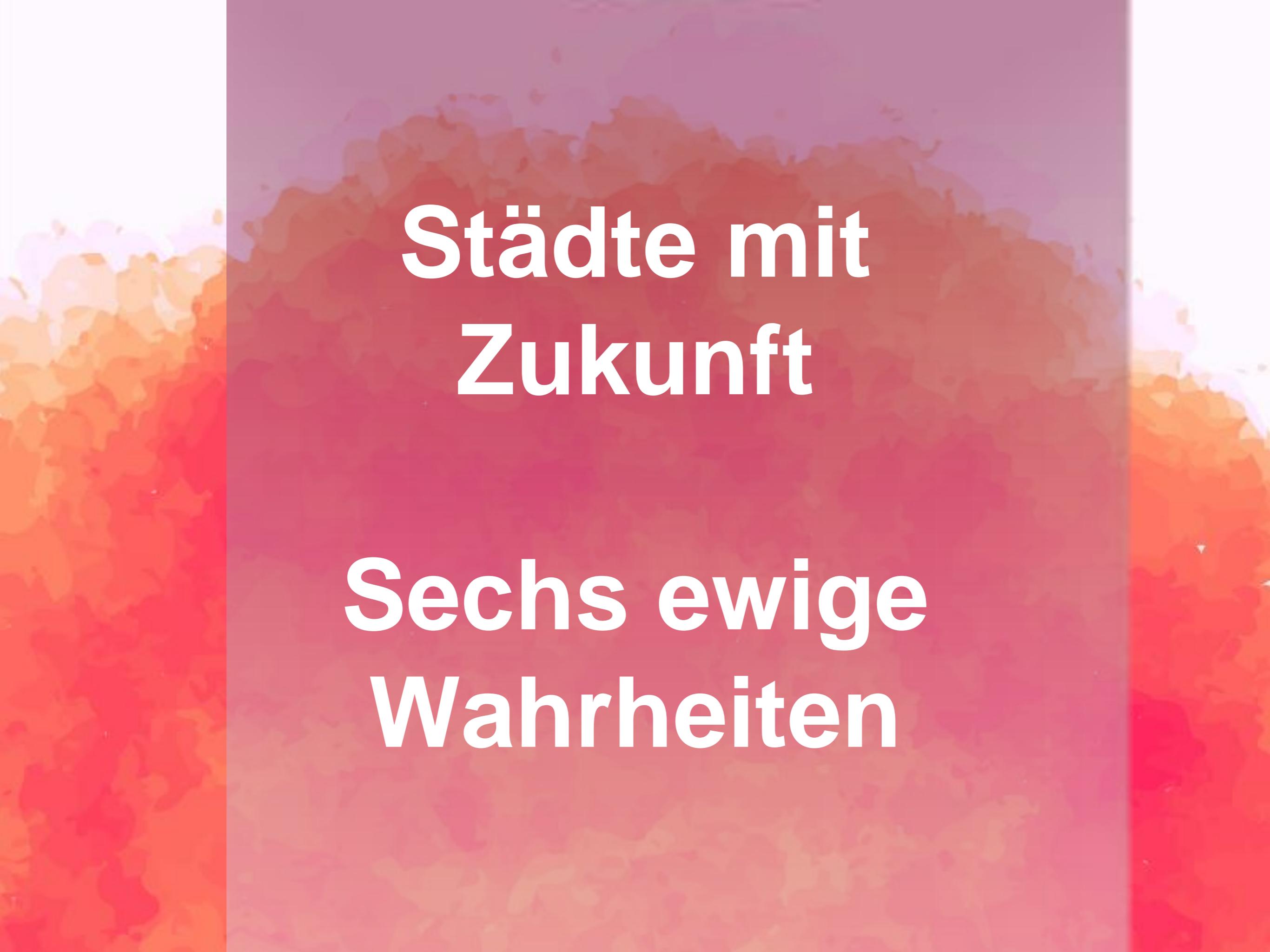
# Aufstiegsmöglichkeiten: Die soziale Mobilität sinkt

Anteil, der eigene Einkommensgruppe verlässt (in %)\*



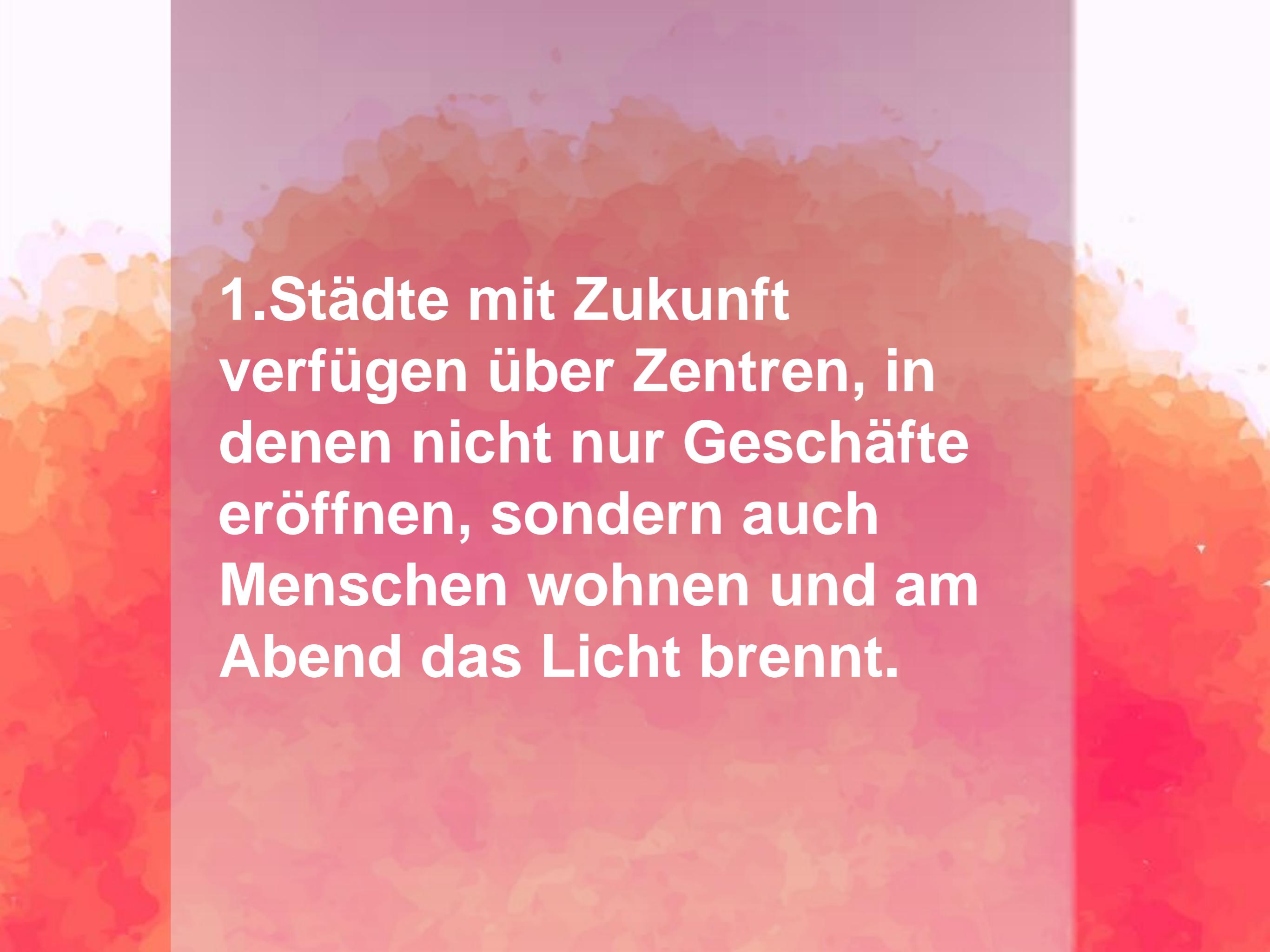
\* Mobilitätsmessung jeweils nach 3 Jahren

Quellen: DIW/SOWP Judith Nitschens (IW) nach SOEP; Sachverständigenrat; Bertelsmann Stiftung; Bundesministerium für Arbeit und Soziales (nach WZB)

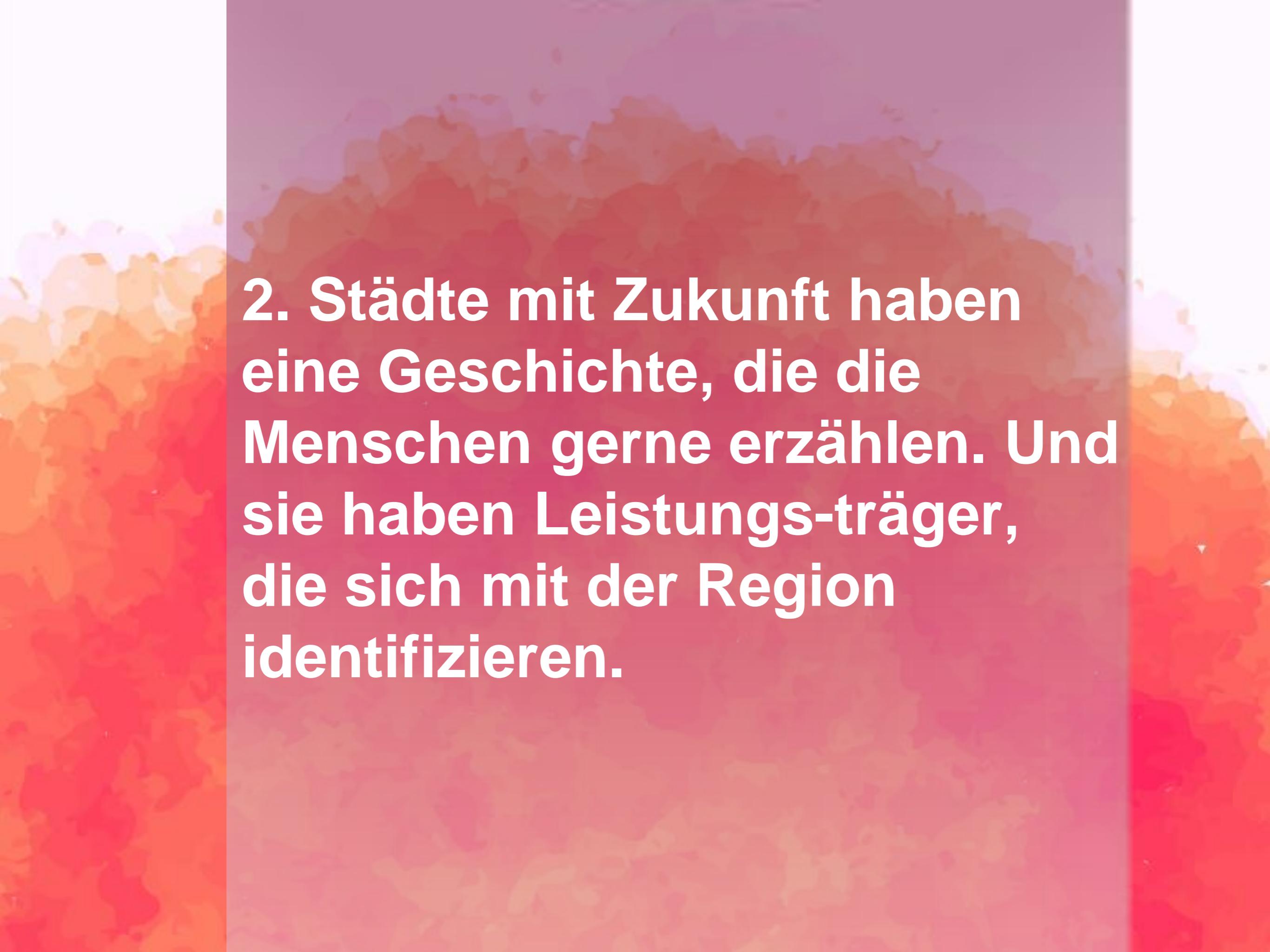


Städte mit  
Zukunft

Sechs ewige  
Wahrheiten



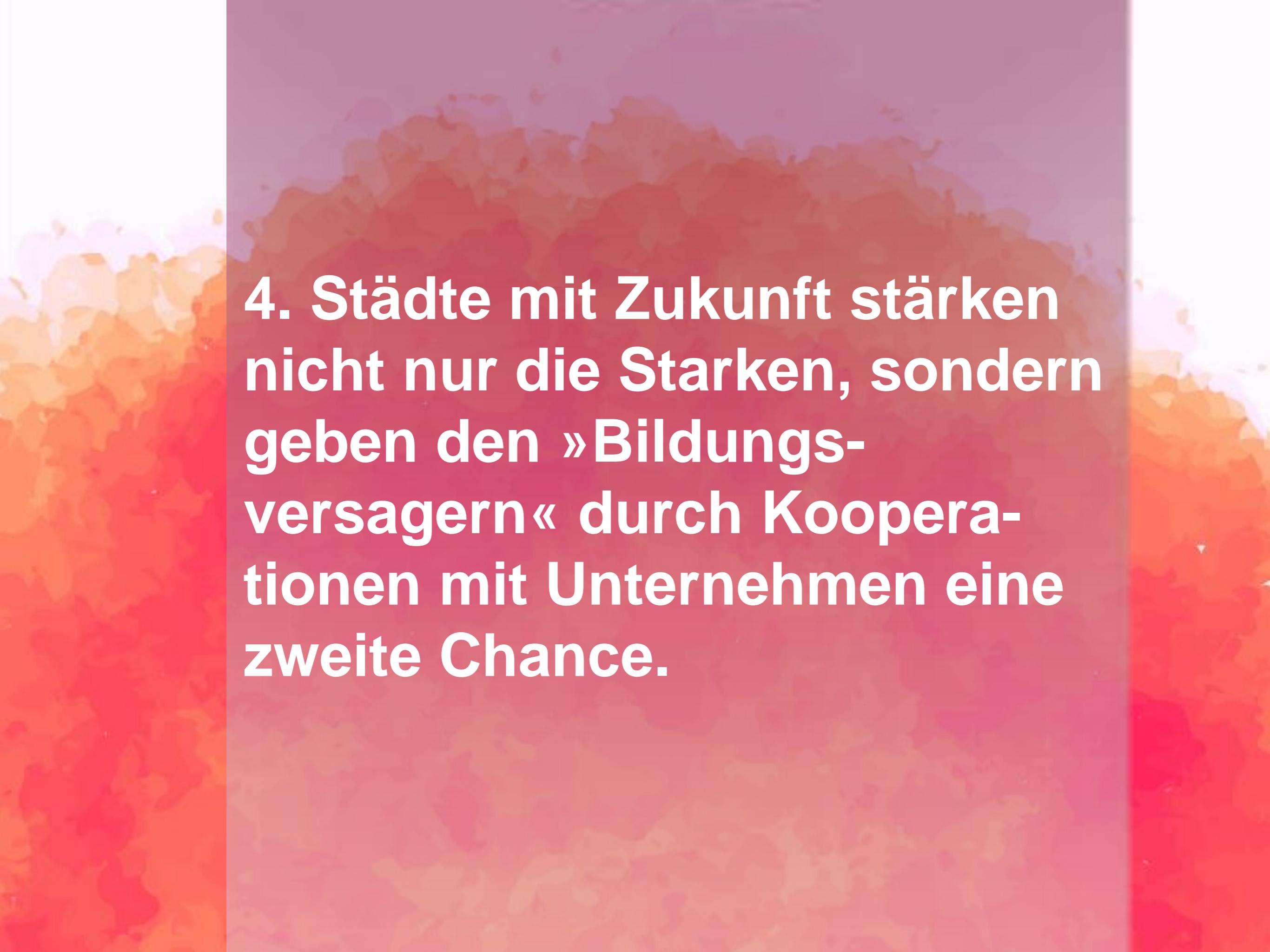
**1. Städte mit Zukunft  
verfügen über Zentren, in  
denen nicht nur Geschäfte  
eröffnen, sondern auch  
Menschen wohnen und am  
Abend das Licht brennt.**



**2. Städte mit Zukunft haben eine Geschichte, die die Menschen gerne erzählen. Und sie haben Leistungsträger, die sich mit der Region identifizieren.**



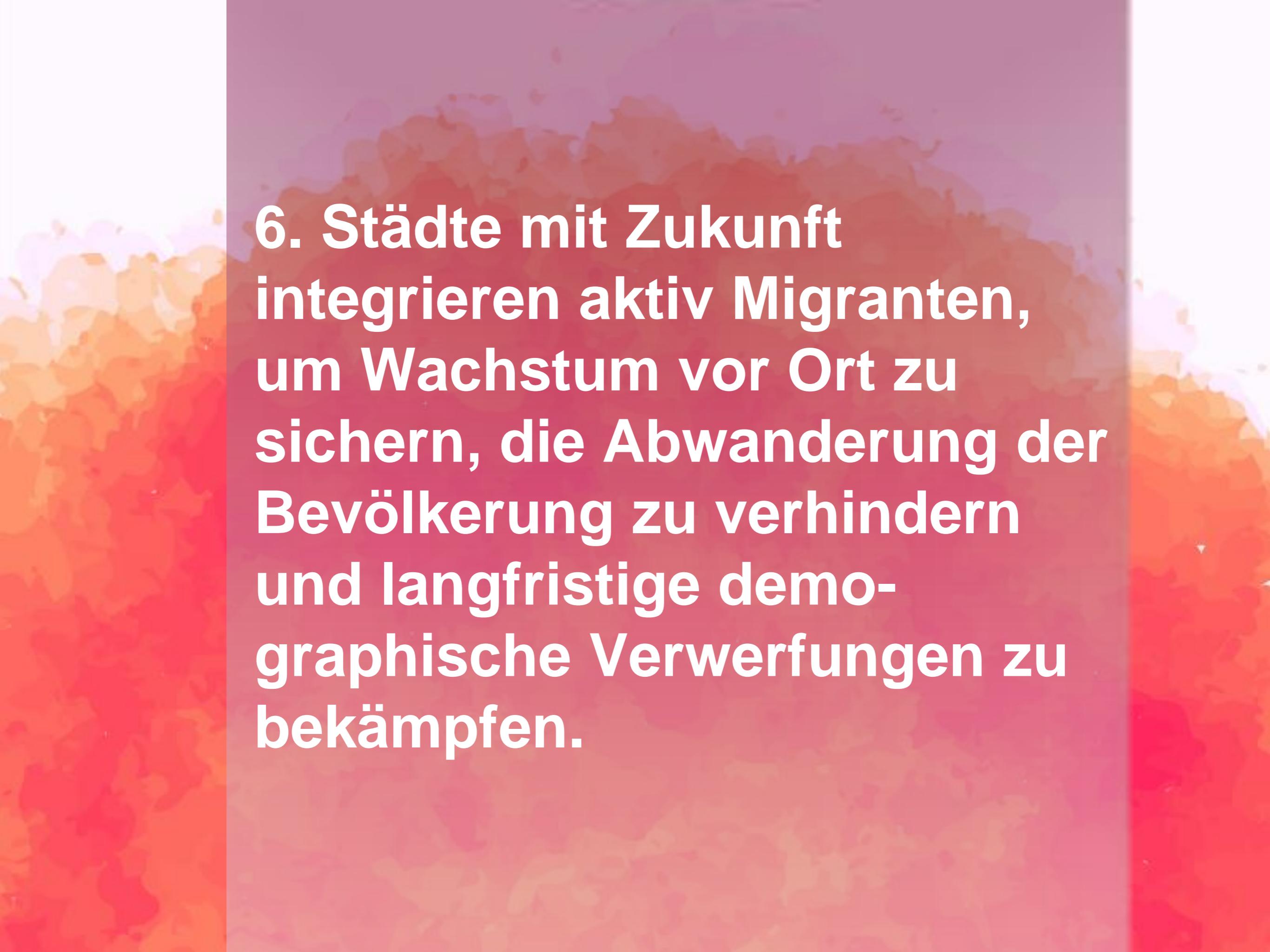
**3. Städte mit Zukunft  
arbeiten in Public-Private-  
Partnerships, um  
Arbeitsplätze zu schaffen  
und Innovationen zu folgen.**



**4. Städte mit Zukunft stärken nicht nur die Starken, sondern geben den »Bildungsversagern« durch Kooperationen mit Unternehmen eine zweite Chance.**



**5. Städte mit Zukunft begreifen Wissen als Schicksalsressource: Sie bemühen sich um Start-ups, die in örtlichen Hochschulen gegründet werden und nachhaltige Produktivität vor Ort garantieren.**



**6. Städte mit Zukunft integrieren aktiv Migranten, um Wachstum vor Ort zu sichern, die Abwanderung der Bevölkerung zu verhindern und langfristige demographische Verwerfungen zu bekämpfen.**

Vielen Dank!

Besuchen Sie uns:

Institut für Trend- und Zukunftsforschung (ITZ)

Heidelberg und Hamburg

[www.zukunftpassiert.de](http://www.zukunftpassiert.de)

Mozartstraße 7

69121 Heidelberg



Zukunft  
passiert

.de

*Sapere Aude!*